

Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine besonders vornehme Dame servierte einem Gast einen Tee. Der Gast wollte ein Stück Zucker nehmen, und in der Zerstretheit holte er den Zucker mit zwei Fingern aus der Dose statt mit der Zange.

Woraufhin die besonders vornehme Dame sich erhob, die Zuckerdose nahm, majestätischen Schritts zum offenen Fenster ging und die Dose hinauswarf. Der Gast ließ sich nicht beirren, er trank in aller Ruhe seinen Tee, und als er fertig war, erhob er sich, ging auch ans Fenster und warf die Tasse hinaus.

*

Carnegie war ein wütender Autographensammler und wollte auch ein Autogramm von Ernst Haeckel haben. Ein Student übernahm es, diesen Wunsch weiterzugeben, und Haeckel ließ sich nicht lange bitten. Er schrieb auf ein Blatt:

«Ernst Haeckel dankt tiefbewegt für das prachtvolle Mikroskop, das Mr. Andrew Carnegie dem biologischen Laboratorium der Universität Jena geschenkt hat.»

«Ein teures Autogramm», meinte Carnegie.

Aber die Universität Jena erhielt ihr Mikroskop.

*

Graf Mailly de Beaupré galt nicht für sehr tapfer, dagegen kleidete er sich besonders auffällig und trug im Felde den Hut verkehrt, so daß die Kokarde hinten saß.

«Das ist eine Kokarde», sagte ein Offizier, «die den Feind sehr oft gesehen hat!»

*

«Nein, mein Schatz, der Hummer ist nicht der Mann der Languste.»

«Nun, man hat schon weniger zusammenpassende Ehen gesehen!»

*

Anschlag an einem französischen Bürgermeisteramt:

Es ist den jungen Leuten erlaubt zu trommeln, unter der Bedingung, daß sie keinen Lärm machen ...

mitgeteilt von n.o.s.

Rasch ein
MALEX
 gegen Schmerzen

Zeichnungen: Stepan

